



DanceContest

An einem Freitagnachmittag Mitte März trafen sich die Mädchen der 3. Sek vom OZM mit den Mädchen vom Schulhauskurs «Tanz» vom OZO im Bildstöckli zu einer kleinen Präsentation der einstudierten Tänze.

Am OZ Oberriet wurde seit Beginn des Schuljahres im Schulhauskurs «Tanz» unter der Leitung von Marina Ludwig fleissig geübt. In kleinen Gruppen und in Eigenregie wählten die Mädchen in all den Wochen die Musik aus, übten Choreos ein und trainierten fleissig. Entstanden ist ein vielseitiger Tanz zu verschiedenen zusammengeschnittenen Musiksequenzen. Die pinken Regenschirme dienten als Handgeräte und hatten eine tolle Wirkung.

Die Mädchen der 3. Sekundarklasse aus Montlingen begannen nach den Herbstferien mit ihrem Tanz. Lynn, Aileen und Tamara entwarfen dazu eigens eine Choreografie und studierten ihn mit ihren Klassenkolleginnen ein. Die Motivation in den Sportstunden war jeweils gross und dementsprechend toll war das Resultat:

Die Mädchen beherrschten die Choreografie vollends. Eigentlich hatten sich beide Teams für den Dance Contest von Ende März in St. Gallen angemeldet. Dieser findet alle zwei Jahre statt und gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit ihre einstudierten Tänze vor Publikum aufzuführen und bewerten zu lassen. Leider hatten sich dieses Jahr nur drei Teams für diesen Wettbewerb angemeldet – zwei davon waren die Teams aus Oberriet und Montlingen. Der geplante Dance Contest wurde deshalb leider abgesagt. Die beiden Lehrpersonen Marina Ludwig und Nicole Signer beschlossen kurzerhand sich am erwähnten Freitagnachmittag zu treffen und die Tänze einander im kleinen Rahmen in der Turnhalle Bildstöckli zu präsentieren. Es war spannend zu sehen, was die andere Klasse für Ideen hatte und wie sie diese im Tanz umsetzten. Dank zwei weiteren Klassen, die extra zum Zuschauen kamen, erhielten die Mädchen für ihre Darbietungen doch noch den wohlverdienten Applaus.

EDITORIAL

Unsere Schule tanzt...

...im und um den Schulalltag herum. In der Schullandschaft sind viele Dinge gegeben und gestalten das relativ starre Gerüst. Darüber hinaus beschäftigen Themen wie «Digitale Transformation» und «Neue Lernmethoden» alle Beteiligten. Nichtsdestotrotz tanzt die Schule; vor, zurück, seitlich und rundherum. Fasnachtsevents, Bewegungswettbewerbe, Schnuppertage, Lagerwochen, Sporttage aller Art, externe Anlässe und Phonesmarktkurse lockern auf und schütteln durch. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!



IN DIESER AUSGABE

Tanzwettbewerb	1
Schnupperwoche	2
Schulfasnacht	3
Politgruppe / 100 Jahre Jansen	4

Schnupperwoche



Erlebnisreich

Der Beruf, den ich schnupperte, war Zimmermann. Meine Tätigkeiten waren Schrauben, Isolieren und Zersägen. Es war nie langweilig und alle Tätigkeiten gefielen mir. Ich arbeitete jeden Tag mit jemand anderem zusammen. Es waren sehr nette, freundliche Leute, die einen auch etwas machen liessen. Sie waren sehr hilfsbereit, wenn ich Fragen hatte. Ich möchte diesen Beruf weiter verfolgen und würde mich bei dieser Firma sehr gerne bewerben. (Matteo)



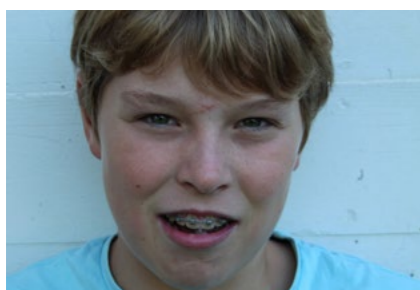
Frauenpower

Am Montag fand ich mich um 6.55 Uhr vor der Firma Werner Büchel in Rüthi ein. Ich wurde dem Team vorgestellt und einem Trupp zugeteilt. Wir gingen auf einen Neubau. Dort bauten wir die Warm- und Kaltwasser-Leitungen ein. Wir prüften die Rohre auf Durchlässigkeit, kennzeichneten kalt und warm mit Farbbändern und schnitten das Sicherheitsrohr ab. Ich konnte jeden Tag auf einer anderen Baustelle verbringen. Wir montierten WCs, Duscharmaturen, Hähne, Waschtische, schnitten Rohre zu und schlossen Wasserleitungen an. Am Ende dieser Schnuppertage war ich mir sicher, dass ich auf den Bau möchte. Ich weiss noch nicht, ob ich Sanitärinstallateurin oder Malerin werden möchte. Ein bisschen schade finde ich es allerdings, dass es in diesen Berufen kaum Frauen gibt. (Sveya)



Einblicke

Ich schnupperte bereits als Logistiker, Strassentransportfachmann und Automobilfachmann. Mir machte unter anderem das Bedienen der Hebebühne und das viele Schrauben spass. Ich bin momentan unschlüssig. Deshalb möchte ich noch weitere Berufe und Firmen für die Zukunft kennen lernen. (Max)



Entscheidung

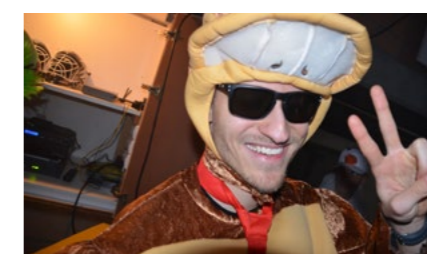
Am Montag schnupperte ich in Sevelen im Maschinencenter als Landmaschinenmechaniker. Den ganzen Morgen half ich an einem alten Traktor den Service zu machen. Wir wechselten die Bremsen und putzten alles. Nachmittags fuhr ich mit dem Servicebus mit. Zuerst besuchten wir einen Bauernhof am Schellenberg. Wir brachten eine Putzmaschine zurück, die wir geflickt hatten und wir reparierten auch noch einen Hoflader. Anschliessend gingen wir nach Sevelen auf eine Pferde-Ranch. Dort war die Bedienung eines Frontladers defekt. Wir bauten den Hebel aus, schweissten ihn wieder zusammen und bauten ihn danach wieder ein. Später fuhren wir in die Werkstatt zurück. Dort half ich an einer Ballenpresse ein kaputtes Teil auszuwechseln. Am Dienstag und Mittwoch schnupperte ich als Zimmermann. Der Beruf Landmaschinenmechaniker hat mir sehr gut gefallen, obwohl ich nicht so viel sehen konnte, da ich nur einen Tag dort war. Als nächstes schnuppere ich als Landschaftsgärtner. (Kevin)

Fit für die Lehre

Erfolg ist lernbar, heisst es. Peter Kobler eröffnet den Nachmittag, stellt sich als Berufsbildner vor. Er übergibt an Gregor Loser. "Wir reden heute über Erfolg", sagt dieser. Im Publikum sind die Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufenklassen. Während der nächsten Monate bedeutet Erfolg für sie, eine passende Lehrstelle zu finden. Die Jugendlichen hören Sätze, wie: "Grundlage für meinen Erfolg bin ich selbst." "Es ist ganz einfach." "Ich muss wollen." Sie lernen, dass schulische Fähigkeiten eine Seite sind, dass es daneben jedoch viele weitere positive Signale oder Eigenschaften gibt, die eine Bewerbung erfolgreich machen. Händedruck, Blickkontakt oder Körperhaltung sind entscheidend. Gastredner sind vier Lehrlinge aus den Berufen Polymechaniker, Zeichner, Automatiker und Kaufmann. Sie stellen Beruf und Lehre vor, aber auch ihre Erfahrungen mit Bewerbung und Vorstellung. Erst schnuppern, dann bewerben, dann – wenn's gut läuft - Vorstellungsgespräch. Der erste Eindruck ist wichtig – eigentlich klar. Die Tipps der Lernenden sind freundlich sein, sich etwas trauen, sich vorab informieren, ordentlich gekleidet sein, Fragen stellen und natürlich pünktlich sein, keine Mütze tragen, keinen Kaugummi kauen oder kein Smartphone zum Einsatz bringen.

Endlich wieder Fasnacht

Lange hatten die Jugendlichen auf eine Schulfasnacht warten müssen.



Corona hatte in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass die Kostüme im Schrank bleiben mussten. Doch nicht so in diesem Jahr! Die Kirchgut-Turnhalle erstrahlte im grellen Partylicht und die im BG-Unterricht geschaffene, sensationelle Deko verwandelte die spröde Sporthalle in eine Partyzone. Die Guggamusik des OZM, die Berglischränzer, zauberten einen stimmungsvollen Auftritt aufs Parkett und Peter Vetsch vulgo DJ Galaxus massierte mit Partymusik das Tanzbein. Kein Wunder, dass eine Polonaise durch den Saal brandete. Auch auf der Bühne wurde fleissig getanzt, denn die Klassen hatten sich tolle Choreografien für ihre Vorstellungen einfallen lassen und einstudiert. Schule der Zukunft – das war das Motto, unter dem das OZ Montlingen in die diesjährige Schulfasnacht zog. Wir Erwachsenen haben oft eine klare Vorstellung, wie die Bildung der Zukunft aussehen soll – aber was denken die Jugendlichen? Auf die Tube drücken, bis die Luft ausgeht? Chillen, bis die Füsse faulen? Gamen, bis der Controller raucht? Von allem ein bisschen. Die Schülerinnen und Schüler brachten fantasievolle Zukunftsvisionen auf die Bühne und zeigten, dass sie sich mit dem Morgen beschäftigen, wobei das Motto natürlich sehr weit gefasst wurde. Schliesslich geht es bei der Fasnacht vorrangig um eines: Spass haben und ernste Dinge auf die Schippe nehmen.

Fazit: Die Jugendlichen stellen sich die Zukunft der Schule bunt, spannend und kreativ vor. Daumen hoch dafür!

GUGGE CARAMBA

in neuem Outfit

Die diesjährige Fasnachtssaison war für die Schülerinnen und Schüler des OZ Oberriet ein voller Erfolg. Zum ersten Mal seit der Gründung des Vereins nahmen über 50 Jugendliche an den Proben und Auftritten der Gugga teil und begeisterten das Publikum mit neuen Kostümen und tollen musikalischen Darbietungen. Besonders stolz waren die Guggemusikerinnen und -musiker, dass sie zu ihrem ersten Auftritt, dem Monsterkonzert im Kobelwald, nicht nur mit dem Tourencar der Bleandastöber chauffiert, sondern dort auch gemeinsam mit ihnen auftreten durften. Sie sind es auch, von der die Gugga Caramba die Glühwürmchen-Kostüme übernehmen durfte. Neben dem Auftritt im Kobelwald hiess es für die Schülerinnen und Schüler an weiteren Orten «Narren herbei», wie zum Beispiel an der Kinderfasnacht der FMG Oberriet, der Seniorenfasnacht in Rüthi, in einigen Primarschulhäusern sowie an den Fasnachtsumzügen in Kobelwald und Oberriet. Bei all diesen Auftritten herrschte stets eine tolle Stimmung. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren begeistert von den musikalischen Darbietungen der jungen Talente. Um sich auf die Auftritte vorzubereiten, wurden insgesamt zehn Proben jeweils über den Mittag durchgeführt. Dabei war es faszinierend zu beobachten, wie schnell die Jugendlichen die 12 Musikstücke ohne Noten einstudiert hatten.

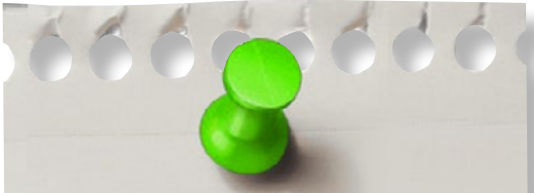




Im Interesse dieser Gruppe wurde eine Umfrage zum Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler am OZO durchgeführt, um ihre Ideen und Wünsche zu sammeln und darauf einzugehen. Das Projekt diente nicht nur der Ausübung von Demokratie, sondern auch dem Lernen und Erfahren.

Das Ziel der Umfrage war es, den Puls der Schülerschaft zu spüren und auf ihre Meinungen einzugehen. Viele Jugendliche haben sich dafür ausgesprochen, eine Schülersprecherin oder einen Schülersprecher zu wählen, um im Schulhausalltag mehr mitbestimmen zu können. Die Umfrage ergab auch, dass sich die Lernenden in der Schule sehr wohl fühlen, insbesondere im Billardraum. Sie würden gerne Sprachen lernen, wobei Spanisch am meisten genannt wurde. Italienisch, Rätoromanisch und Japanisch wurden ebenfalls als beliebte Sprachen genannt. Sport Zusatz, Fussball oder Backen sind weitere beliebte Wahlfächer. Die Politikgruppe hofft, dass sie mit diesen Erkenntnissen die Schulgemeinschaft stärkt und den Weg für ein Schülerparlament ebnen kann.

ZOOBESUCH DURCH JANSEN AG ERMÖGLICHT



DIE TERMINE

26. April	CS Cup Knaben
08. Mai bis 12. Mai	Schnupperwoche 2. Real OZM
08. Mai	Medienkurs 3. OS OZO
09. Mai	Autorenlesung 2. OS OZO
10. Mai bis 12. Mai	Schnuppertage 2. Real OZO
15. Mai bis 17. Mai	Sondertage
7. Juni	Sporttag
16. Juni	Dorf-OL Montlingen
23./24. Juni	ExpOZO
24. Juni	Schulausstellung OZM
4. Juli	Lehrer-Schüler-Match OZM
5. Juli	Lehrer-Schüler-Match OZO
6. Juli	Schlussfeier
7. Juli	Letzter Schultag



Die Jansen AG feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum und lädt die Oberrieter Schulen zu einer Exkursion in den Zürich Zoo, den Walter Zoo oder ins Technorama ein. Die beiden Klassen der 3. Real des OZO entschieden sich, diesen erlebnisreichen Tag im Zoo Zürich zu verbringen. In kleinen Gruppen durften unsere Schülerinnen und Schüler den gerade wiedereingezogenen Koala im Schlaf bewundern um nur wenig später in der Lewa-Savanne den galoppierenden Nashörnern zu begegnen; natürlich mit genügend Abstand. Nachdem wir uns in der Masoala-Halle aufgewärmt hatten, genossen wir ein stärkendes Mahl. Der Nachmittag verging im Fluge, nur die beiden Emus wollten einfach nicht abheben. Mit vielen Eindrücken der tierischen Art verabschiedeten wir uns vom Zoo Zürich und fuhren ins heimatische Gehege zurück. Tschüss ihr Pinguine – wir kommen zur Parade wieder!

Wir danken der Jansen AG für das Ermöglichen dieser Schulreise unter den wilden Tieren dieser Erde!
So funktioniert Lernen!



SCHLUSS

«Verloren sei uns der Tag,
an dem nicht einmal
getanzt wurde.»
Friedrich Nietzsche



IMPRESSUM

Autoren dieser Nummer:
KatrIn Epich, Marina Ludwig, Martina Lehner,
Achim Weltin, Peter Vetsch,
Peter Weder, Thomas Neuner, Roland Wohlwend,
Simon Ammann, Anja Sutter & Martin Sutter

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi
Staatstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: +41 71 763 62 00
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Gestaltung Marion Heynemann
Vorlage von Carmen Hutter, kreativbewegt.ch

Nächste Ausgabe Herbst 23